

HÖHLENKUNDLICHE ARBEITSGEMEINSCHAFT ROSENSTEIN In Kooperation mit anderen Forschern erneut erfolgreicher Vorstoß im Finsternen Loch

Jetzt mehr als 800 Meter bekannt

Die Höhlenkundliche Arbeitsgemeinschaft Rosenstein meldet einen erneuten Erfolg: Ein weiterer Vorstoß in den Bröller der Teufelsklinge ist gelungen. Die Heubacher Höhlenforscher haben dabei mit mehreren anderen Gruppen zusammengearbeitet. Jetzt sind 885 Meter der Höhle bekannt. Bislang waren es nur 535 Meter gewesen.

Anzeige

Mehr Leistung:
AOK

Ausgezeichnet!
Die AOK Baden-Württemberg erhielt bereits zum 4. Mal das TÜV-Gütesiegel für ServiceQualität.

HEUBACH ■ „Am Sonntag ging bei Heubach im Teufelsklingenbröller die dritte Forschungsaktion in diesem Jahr mit riesigem Erfolg zu Ende“, meldet Gerhard Nowak von den Höhlenforschern. Der Teufelsklingenbröller ist eine seit langem bekannte wasserführende Höhle, in der bereits seit 1972 mehrere Forschungsaktionen stattfanden und -finden. Bisher scheiterten alle vorangegangenen Forschungen spätestens am dritten Siphon der Höhle, der nur tauchend überwunden werden kann. Dieser wur-



Christian Schumacher in der lehmverschmierten „Badewanne“ in der Heubacher Teufelsklinge.

Anzeige

Jetzt zur AOK wechseln!

Wir bieten ein einzigartiges Angebot mit umfassenden Leistungen, Top-ServiceQualität und maßgeschneiderten Produkten.
www.aok-bw.de

chenende durch die Arbeitsgemeinschaft Teufelsklingenbröller – bestehend aus der Höhlenkundlichen Arbeitsgemeinschaft Rosenstein/Heubach, der ARGE Grabenstetten, der Höhlenforschungsgruppe Ostalb/Kirchheim, der ARGE Berg Stuttgart, der Malteser Höhlenrettung Baden-Württemberg und dem Kahlensteiner Höhlenverein – konnten nach Angaben der Forscher in zwei Vorstößen weitere 350 Meter erforscht werden. Dabei müssen sich die Forscher meistens kriechend im acht Grad kalten Wasser fortbewegen.

Auch die weiteren Erkundungen erwiesen sich als ausgesprochen schwierig und sehr anspruchsvoll. Neben den langen Wasserpassagen mußten auch Stellen mit mächtigen Lehmablagerungen und schwierige Kletterstellen überwunden werden.

Bei dem letzten Vorstoß am Samstag wurde eine geologische Störung erreicht, von der zwei wassergefüllte Gänge abzweigen. Einer davon konnte noch bis zu einem Siphon, sowie einer Verengung erforscht werden an der die diesjährigen Forschungen auf offener Strecke unterbrochen wurden.

Demnächst Vortrag

Im Rahmen der Forschung wurden des weiteren mikrobiologische, geologische, paläontologische, mineralogische und speläologische Untersuchungen durchgeführt. Nowak: „Damit ist der Teufelsklingenbröller mit 885 Metern die längste Höhle im Ostalbkreis.“ Im kommenden Jahr sei eine Fortsetzung der Forschungsvorhaben geplant.

Im Januar 2008 findet ein öffentlicher Vortrag über die bisherigen Forschungen und dem derzeitigen Forschungsstand über den Bröller in Heubach statt. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.